

# Rheinland-Pfalz

STATISTISCHE  
BERICHTE



Herausgeber :

Statistisches Landesamt  
Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon 02603 71-0

Telefax 02603 71-3150

E-Mail [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)

Internet [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

---

Kennziffer: F II - m 11/07

Januar 2008

Bestellnr.: F2033 200711

## Baugenehmigungen im November 2007

002/08

---

© STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ · BAD EMS · 2008

ISSN-1430-5100

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhalt

Seite

Vorbemerkungen .....	3
----------------------	---

### Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau .....	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im November 2007 .....	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im November 2007 .....	8

### Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.  
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

## Vorbemerkungen

### Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

### Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

## Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

## Definitionen

### Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

### Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

### Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

## **Gebäude**

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

## **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

## **Wohnheime**

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

## **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

## **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

## **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

## **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m<sup>2</sup> und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> Wohnfläche.

## **Wohnfläche**

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

## **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

## **Veranschlagte Kosten**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

## 1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat  Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen <sup>1)</sup>	Veranschlagte Kosten der Bauwerke <sup>1)</sup>	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				Insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR		Anzahl				
1991	1 566	2 254	361 008	896	1 932	174	497	
1992	1 632	2 439	401 874	949	2 108	172	511	
1993	1 735	2 871	431 950	1 056	2 523	153	526	
1994	2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622	
1995	1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601	
1996	1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573	
1997	Monats-	1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998	> durch-	1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999	schnitt	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2005	November	1 545	1 604	307 342	1 031	1 475	110	404
	Dezember	1 404	1 430	288 742	997	1 313	98	309
2006	Januar	2 090	2 171	432 397	1 625	2 006	93	372
	Februar	1 558	1 566	363 184	1 043	1 371	100	415
	März	1 446	1 543	318 251	891	1 177	126	429
	April	1 025	905	236 884	578	803	111	336
	Mai	1 168	1 101	292 313	580	851	161	427
	Juni	1 282	1 057	295 791	611	913	133	538
	Juli	1 248	993	257 222	621	826	133	494
	August	1 349	1 266	269 953	800	1 125	144	405
	September	1 097	906	292 059	581	784	144	372
	Oktober	1 147	957	236 276	619	846	124	404
	November	992	946	222 383	482	752	135	375
	Dezember	823	790	235 579	423	676	103	297
2007	Januar	818	660	190 869	412	580	102	304
	Februar	803	724	231 776	409	557	91	303
	März	1 043	1 194	238 598	550	1 019	127	366
	April	916	695	251 412	448	637	118	350
	Mai	1 052	764	246 104	537	684	125	390
	Juni	1 089	775	252 711	535	671	148	406
	Juli	1 217	979	299 662	616	854	178	423
	August	1 086	805	267 288	515	691	164	407
	September	882	711	211 386	417	598	136	329
	Oktober	940	717	256 502	462	613	150	328
	November	842	687	233 622	388	571	143	311
2006	Januar - November	14 402	13 411	3 216 713	8 431	11 454	1 404	4 567
2007	Januar - November	10 688	8 711	2 679 930	5 289	7 475	1 482	3 917
	Veränderung %	- 25,8	- 35,0	- 16,7	- 37,3	- 34,7	5,6	- 14,2

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

## 2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im November 2007

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	6	2,6	2	3,7	4 441	1	1	2	3,2	.
Landkreise										
Ahrweiler	23	127,9	16	19,1	6 896	9	10	13	16,4	2 102
Altenkirchen (Ww.)	23	30,6	10	14,1	3 475	10	7	10	13,6	1 750
Bad Kreuznach	41	55,9	26	35,1	5 924	21	17	24	33,5	3 833
Birkenfeld	7	20,1	1	2,6	2 161	-	-	-	-	-
Cochem-Zell	12	13,9	3	7,0	1 566	3	2	3	4,3	535
Mayen-Koblenz	44	51,2	28	35,4	7 021	23	15	25	30,5	3 830
Neuwied	23	21,3	13	23,7	3 762	9	9	10	16,0	2 214
Rhein-Hunsrück-Kreis	30	43,2	21	32,2	6 501	18	19	21	31,7	4 692
Rhein-Lahn-Kreis	20	6,2	9	12,2	2 126	6	4	6	6,9	933
Westerwaldkreis	37	378,4	18	26,8	17 034	17	15	18	25,9	3 676
Kreisfreie Stadt										
Trier	31	35,1	57	63,5	16 929	18	25	49	53,4	9 767
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	24	80,1	16	16,5	6 192	8	7	10	12,4	1 424
Eifelkreis Bitburg-Prüm	39	53,6	41	50,6	9 174	19	22	30	41,1	5 470
Vulkaneifel	12	12,8	11	13,8	1 834	4	3	4	5,0	608
Trier-Saarburg	45	41,8	43	58,1	9 356	27	27	39	50,2	6 875
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	6	1,6	4	7,3	870	2	3	2	4,2	.
Kaiserslautern	13	12,1	22	30,3	3 884	9	15	22	29,7	3 119
Landau i.d.Pfalz	15	35,1	18	16,1	9 210	2	8	13	12,4	.
Ludwigshafen am Rhein	22	13,9	21	19,2	9 265	9	9	15	17,5	1 880
Mainz	34	7,6	33	43,1	7 824	15	19	27	36,5	4 648
Neustadt a.d.Weinstr.	9	5,8	17	22,0	3 593	3	3	4	6,1	887
Pirmasens	11	120,0	2	3,1	10 247	1	1	1	2,0	.
Speyer	6	8,7	26	20,6	2 570	3	11	24	19,6	1 980
Worms	4	6,4	1	1,6	685	1	1	1	1,4	.
Zweibrücken	7	10,2	5	8,7	999	5	4	5	7,9	883
Landkreise										
Alzey-Worms	35	44,3	24	34,3	7 377	20	15	22	30,8	3 502
Bad Dürkheim	41	36,3	33	49,5	10 097	21	21	27	40,9	5 692
Donnersbergkreis	6	6,5	3	4,3	866	3	2	3	3,8	491
Germersheim	40	67,0	27	35,2	10 805	15	15	21	26,8	3 875
Kaiserslautern	35	73,6	25	41,6	10 017	19	19	23	36,7	4 557
Kusel	16	18,8	12	20,9	2 890	10	9	11	19,3	2 146
Südliche Weinstraße	33	20,8	43	44,0	7 164	18	21	34	37,6	5 426
Rhein-Pfalz-Kreis	34	13,4	17	28,8	4 289	13	11	16	19,7	2 545
Mainz-Bingen	47	521,8	31	41,8	24 303	21	19	28	34,9	5 236
Südwestpfalz	11	22,8	8	10,5	2 275	5	6	8	10,2	1 189
Rheinland-Pfalz	842	2 021,5	687	896,8	233 622	388	392	571	741,9	98 467
Kreisfreie Städte	164	259,2	208	238,9	70 517	69	99	165	193,9	25 866
Landkreise	678	1 762,3	479	657,9	163 105	319	294	406	548,1	72 601

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im November 2007

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
									Kreisfreie Stadt
1	1	2	.	1	0	1,5	-	.	Koblenz
									Landkreise
8	7	9	.	10	64	123,3	-	4 437	Ahrweiler
10	7	10	1 750	4	5	9,7	-	957	Altenkirchen (Ww.)
21	17	24	3 833	8	21	44,2	1	1 560	Bad Kreuznach
-	-	-	-	4	16	20,3	-	1 899	Birkenfeld
3	2	3	535	1	2	2,2	-	.	Cochem-Zell
23	15	25	3 830	5	25	42,5	-	1 945	Mayen-Koblenz
9	9	10	2 214	4	9	14,7	1	964	Neuwied
18	19	21	4 692	8	17	29,1	-	1 441	Rhein-Hunsrück-Kreis
6	4	6	933	-	-	-	-	-	Rhein-Lahn-Kreis
17	15	18	3 676	16	305	359,8	-	12 553	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
16	12	16	.	2	14	21,6	2	.	Trier
									Landkreise
8	7	10	1 424	9	46	74,9	-	3 719	Berncastel-Wittlich
17	15	18	.	6	19	32,7	-	1 762	Eifelkreis Bitburg-Prüm
4	3	4	608	2	4	6,7	-	.	Vulkaneifel
26	24	31	.	3	13	22,2	-	1 291	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
2	3	2	.	-	-	-	-	-	Frankenthal (Pfalz)
8	7	8	.	1	1	2,4	-	.	Kaiserslautern
1	1	1	.	3	11	22,2	-	1 682	Landau i.d.Pfalz
8	7	12	.	1	4	7,2	-	.	Ludwigshafen am Rhein
13	14	16	.	-	-	-	-	-	Mainz
3	3	4	887	4	13	22,6	-	620	Neustadt a.d.Weinstr.
1	1	1	.	3	22	66,5	-	2 186	Pirmasens
-	-	-	-	2	6	8,7	1	.	Speyer
1	1	1	.	1	3	5,7	-	.	Worms
5	4	5	883	1	5	8,3	-	.	Zweibrücken
									Landkreise
20	15	22	3 502	4	26	34,6	-	2 360	Alzey-Worms
20	17	20	.	9	12	22,2	-	1 836	Bad Dürkheim
3	2	3	491	1	4	4,9	-	.	Donnersbergkreis
14	12	17	.	5	37	58,8	-	5 804	Germersheim
19	19	23	4 557	5	47	61,7	-	4 370	Kaiserslautern
10	9	11	2 146	2	14	14,4	-	.	Kusel
16	16	18	.	3	7	10,4	-	754	Südliche Weinstraße
13	11	16	2 545	2	2	4,3	-	.	Rhein-Pfalz-Kreis
20	18	25	.	10	682	498,0	2	16 886	Mainz-Bingen
5	6	8	1 189	3	7	13,9	-	706	Südwestpfalz
369	323	420	78 837	143	1 463	1 671,9	7	76 952	Rheinland-Pfalz
59	54	68	13 183	19	80	166,6	3	10 683	Kreisfreie Städte
310	268	352	65 654	124	1 384	1 505,3	4	66 269	Landkreise

### 3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im November 2007

Gebäudeart  Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m <sup>2</sup> Wohn-/ Nutz- fläche	je m <sup>3</sup> Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	EUR		

#### Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	318	261	163,8	318	486,0	63 630	200	1 309	244
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	51	62	35,2	102	118,9	15 207	298	1 279	245
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	19	70	36,5	151	137,1	19 630	1 033	1 432	282
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Wohngebäude zusammen</b>	<b>388</b>	<b>392</b>	<b>235,5</b>	<b>571</b>	<b>741,9</b>	<b>98 467</b>	<b>254</b>	<b>1 327</b>	<b>251</b>
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	7	27	13,8	53	49,6	5 622	803	1 133	207

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	53	72	33,5	144	144,1	19 977	377	1 386	278
davon:									
Wohnungsunternehmen	48	70	33,5	139	138,7	19 467	406	1 404	278
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	5	2	-	5	5,4	510	102	939	252
Private Haushalte	335	320	202,0	427	597,8	78 490	234	1 313	245
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

#### Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	2	25	43,0	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	10	23	47,8	-	-	5 007	501	1 047	217
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	30	97	167,9	1	0,8	5 269	176	314	54
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	93	1 293	1 368,8	6	7,0	54 566	587	399	42
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	17	122	158,4	2	1,8	10 919	642	690	89
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	60	1 131	1 103,3	3	4,6	37 899	632	344	34
Hotel- und Gaststättengebäude	3	3	5,4	1	0,6	540	180	1 009	170
Sonstige Nichtwohngebäude	8	25	44,3	-	-	.	.	.	.
<b>Nichtwohngebäude zusammen</b>	<b>143</b>	<b>1 463</b>	<b>1 671,9</b>	<b>7</b>	<b>7,8</b>	<b>76 952</b>	<b>538</b>	<b>460</b>	<b>53</b>
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	10	51	87,7	-	-	12 284	1 228	1 401	241

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	13	34	60,1	-	-	8 228	633	1 370	240
Unternehmen	123	1 419	1 590,5	7	7,8	66 867	544	420	47
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	31	97	169,2	1	0,8	5 349	173	316	55
Produzierendes Gewerbe	41	238	343,5	2	1,8	18 108	442	527	76
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	51	1 083	1 077,9	4	5,2	43 410	851	403	40
Private Haushalte	5	5	10,8	-	-	842	168	782	179
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	6	10,6	-	-	.	.	.	.